Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 6 (1959)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Radioaktivität der Luft

In der Antwort vom 25. November 1958 auf eine Kleine Anfrage von Nationalrat Eugster über die Gefährdung durch die Radioaktivität der Luft stellte der Bundesrat fest:

Durch die atomare Kriegführung und die Verfrachtung radioaktiver Luftmassen erwachsen nicht nur der Armee, sondern auch der Zivilbevölkerung erhöhte Gefahren. Diese haben schon vor einiger Zeit Anlass gegeben, die notwendigen Schutzmassnahmen zu studieren. Insbesondere wurde vom Eidgenössischen Gesundheitsamt eine aus Physikern und Meteorologen bestehende Kommission für die Ueberwachung der Radioaktivität der Luft und der Gewässer eingesetzt, deren Berichte von Zeit zu Zeit der Oeffentlichkeit bekanntgegeben werden.

In engster Zusammenarbeit mit diesen Fachleuten wurde auch vom Eidgenössischen Militärdepartement eine Kommission zum Studium der Anpassung des Armeewetterdienstes an die atomare Kriegführung gebildet. Die Anträge dieser Kommission gehen dahin, den Armeewetterdienst personell und materiell so auszubauen, dass die Radioaktivität der Luft sowie die Richtung der Luftströmungen in grossen Höhenlagen festgestellt und die gefährdeten Landesteile rechtzeitig gewarnt werden können. Die Anträge werden zurzeit geprüft.

Ausserdem sah sich die Generalstabsabteilung veranlasst, in engster Verbindung mit dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement und den kantonalen Behörden sowie in Koordination mit den Massnahmen der Kommission für die Ueberwachung der Radioaktivität der Luft und der Gewässer und dem Armeewetterdienst einen Atomwarn- und -schutzdienst zu studieren. Dieser soll so ausgebaut werden, dass er sowohl den Interessen der Armee wie der Zivilbevölkerung dient. Mit der Einrichtung der notwendigen Spezialgeräte soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Die Organisation wird so getroffen, dass gegen allfällige radioaktive Gefahren jederzeit, nötigenfalls also auch vor einer Mobilmachung der Armee, wirksame Schutzmassnahmen ergriffen werden können.

Gute Vertretung des Zivilschutzes im Landesverteidigungsrat

-th. Die Tagespresse hat kürzlich di vom Bundesrat vorgenommene Zusam mensetzung des Landesverteidigungsrate bekanntgegeben. Es darf uns mit freud ger Genugtuung erfüllen, dass der Zivil schutz, vorweg der Schweiz. Bund für Zi vilschutz, in diesem wichtigen Gremiun sehr gut vertreten ist. Frau Dr. Peyer von Waldkirch vertritt als Vizepräsider tin des SBZ die Belange des Zivilschu zes aus eigener praktischer Erfahrung Als zweite Frau im Landesverteidigungs rat erwähnen wir Frl. Dr. Berthoud, di unter anderem auch dem Zentralvorstan des SBZ angehört. Mit Herrn Fürsprech Riesen, dem Sekretär des Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartements, der sei Jahren positiv und aufgeschlossen di Belange des Zivilschutzes bearbeite sitzt im Landesverteidigungsrat ein weitere Persönlichkeit, welche die Be lange des Zivilschutzes als heute wich tigstes Glied unserer totalen Landesver teidigung sachkundig zu vertreten weist

Finnische Delegation besucht Schweizer Zivilschutz

Im Dezember 1958 haben Gene ralmajor Arimo und Major Junttila in amtlicher Mission und in Ver bindung mit der Abteilung für Luftschutz, während mehreren Ta gen Einrichtungen des schweize rischen Zivilschutzes besichtigt.



Atlas Copco

COBRA

Der leichteste Motorbohrhammer

nur 24 kg

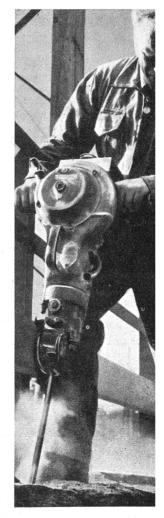
schwer. Betriebssicher. Reiss-SchnurAnlasser; eingebauter
Luftkompressor für
Bohrlochspülung, kein
Verrussen des Hammers; einfache Umwandlung in Aufbrechhammer. Bohrt auch
horizontal und aufwärts bis 45°.

Der «COBRA» bewährt sich an der Grande Dixence selbst auf 3200 m Höhe einwandfrei.

Angaben und Prospekte:



Notz & Co. AG., Biel Telephon 032/25522



Schweizerischer Bund für Zivilschutz

Sitzungen des Zentralvorstandes

15. November 1958

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, alt Bundesrat von Steiger, tagte in Bern der Zentralvorstand des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, um in einer Ansprache eine Standortbestimmung über die kommenden Aufgaben des Bundes für Zivilschutz und seine Arbeit im Hinblick auf die kommende Abstimmung über einen Zivilschutzartikel vorzunehmen.

Die Vertreterinnen der im Zentralvorstand vertretenen schweizerischen Frauenverbände gaben dem bestimmten Wunsche Ausdruck, dass sich die Aufklärung vermehrt mit den praktischen Massnahmen zum Ueberleben eines Atomangriffs befassen sollte. Die Mitglieder des Zentralvorstandes nahmen auch einen ersten Bericht über die Beobachtungen der Delegation des SBZ an der internationalen Zivilschutzkonferenz in Belgien entgegen.

Gegenstand von Beratungen war ferner die Schaffung eines zweiten Zivilschutzfilmes, der den ersten, im In- und Ausland erfreulich erfolgreichen Film ergänzen soll. Im Interesse der Aktivierung der Aufklärungstätigkeit, die vermehrt mit einer freiwilligen Kursarbeit verbunden werden soll, ist die Bildung von Ortssektionen vorgesehen.

20. Dezember 1958

Unter dem Vorsitz von Vizepräsident Dr. Haug, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, tagte in Bern der Zentralvorstand des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz. Der Vorentwurf des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements zu einem Zivilschutzgesetz wurde einer eingehenden Prüfung unterzogen, um die Stellungnahme des Bundes zu präzisieren. Der Zentralvorstand gab seiner Auffassung Ausdruck, dass die Ausbildung in Friedenszeiten nicht nur die Kader, sondern auch die Mannschaften erfassen soll. Die im Vorstand vertretenen schweizerischen Frauenverbände traten nachdrücklich dafür ein, dass in dem Gesetz auch der bauliche Luftschutz zu verankern sei, der das Rückgrat eines kriegsgenügenden

Zivilschutzes bilde. Der Zentralvorstand stimmte dieser Auffassung einstimmig zu.

Sodann war die Ausgangslage für die kommende Abstimmung über den Zivilschutzartikel in der Bundesverfassung, wie sie sich nach den ohne Gegenstimmen erfolgten Schlussabstimmungen in den eidgenössischen Räten darbietet, Gegenstand eingehender Erörterungen.

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz, der sich seit jeher der Aufklärung der Bevölkerung über Bedeutung und Organisation der Schutzmassnahmen für die Zivilbevölkerung gewidmet hat, wird seine Arbeit in verstärktem Masse weiterführen, um den Boden für eine erfolgreiche Abstimmung zu ebnen. Dazu gehören auch die weitere

Dazu gehören auch die weitere Durchführung der vor einem Jahre in allen Landesteilen durchgeführten freiwilligen Kurse der Kameraden- und Nächstenhilfe im Zivilschutz sowie die Gründung von lokalen Untersektionen des Bundes.

Der Thurgauische Bund für Zivilschutz,

von dem aus die Wiederaufrichtung der schweizerischen Dachorganisation erfolgt ist, hat kürzlich seine Jahresversammlung abgehalten. Im vergangenen Jahr wurden in 52 Gemeinden Kurse für Erste Hilfe,

Erfolgreiche Feuer- und Brandbekämpfung durch TEMPEX



Wirksamer Schutzanzug

Reflektiert Strahlungshitze bis 95°/•

EMPA geprüft

Unentbehrlich für

Zivilschutz Luftschutz Feuerwehren

Komplette Anzüge, kleine Brandausrüstung, Pikett-Ausrüstung, Feuerlöscher-Ausrüstung, Schürzen, Handschuhe, Hosen, Stiefel etc. Gleichwertiges gibt es nicht!

Verlangen Sie Spezialprospekt mit Preisliste Telefon (061) 896379



